

Aktuelle Information zu den durchgeführten Wartungsarbeiten der Kundenanlagen in der Nahwärmeversorgung Bönningheim



Stand: 25.10.2024

Sehr geehrte/r Nahwärmekunde/in,

im Zuge der Regelwartung wurden Veränderungen an den Einstellparameter vorgenommen. Diese Veränderungen entsprechen den Vorgaben der aktuellen Technischen Anschlussbedingungen (TAB) Wärme, der geltenden Normen und Regelwerken und sollen dazu beitragen die Energieeffizienz der Nahwärmeversorgung zu verbessern. Um die Einhaltung der entsprechenden Einstellparameter zu sichern, wurden diese mit einem neuen Passwort geschützt.

Die besagten Einstellparameter wurden in Zusammenarbeit mit der Heilbronner Versorgungs GmbH (HNVG) und mehreren Einwohnernvertretern der Nahwärmekunden erarbeitet und durch die Stadtwerke Bönningheim festgelegt.

Aufgrund vermehrter Anfragen möchten wir in diesem Informationsschreiben die wesentlichen Fragen aufgreifen und eine Hilfestellung anbieten.

Temperatur des Trinkwasserspeichers

Der Trinkwasserspeicher ist ein wesentlicher Bestandteil der Kundenanlage. Damit von diesem „Warmwasserspeicher“ keine gesundheitliche Gefährdung ausgeht, ist dieser gemäß den anerkannten Regeln der Technik zu betreiben. Diese technischen Regeln sind in dem Arbeitsblatt des deutschen Vereins für Gas und Wasser (DVGW W551; Kapitel 6.1/6.2) festgelegt.

Hierbei ist unter anderem für Einfamilienhäuser mit einem Warmwasserspeicher von unter 400 Litern eine Trinkwassertemperatur von 55°C empfohlen. Für Mehrfamilienhäuser beträgt die Einstelltemperatur nach Regelwerk 60°C.

Die von außen ablesbare Temperatur entspricht hier allerdings nicht immer der tatsächlichen Trinkwassertemperatur, da - abhängig vom Speichermodell – die Trinkwassertemperatur an unterschiedlichen Stellen im Speicher gemessen wird. Die tatsächliche Trinkwassertemperatur kann nur in den passwortgeschützten technischen Systemeinstellungen abgelesen werden.

Die Warmwasservorhaltung ist gemäß Trinkwasserverordnung an 24 Stunden pro Tag mit der gesetzlich vorgeschriebenen Mindesttemperatur zu gewährleisten.

Hintergrund für diese Temperaturvorgaben ist der Schutz vor Legionellen. Wussten Sie, dass sich Legionellen ab einer Temperatur von 55 bis 60 °C nicht mehr vermehren können und dass Legionellen erst ab einer Temperatur von 70 °C abgetötet werden?

Damit dient dieser eingestellte Wert nicht der Einsparung von Energie, sondern dient Ihrem Gesundheitsschutz. Legionellen stellen eine erhebliche gesundheitliche Gefährdung dar, wenn sie z. B beim Duschen eingeatmet werden.

Die Stadtwerke Bönningheim sind als Eigentümer und Betreiber für einen sicheren Betrieb der Kundenanlage in Ihrem Wohngebäude verantwortlich. Um dieser Verantwortung nachzukommen, wurde die HNVG beauftragt diese Einstellwerte zu überprüfen, sie ggf. zu korrigieren und

mit einem Passwort vor Manipulation zu schützen. Dabei ist der Fokus stets auf Ihren Gesundheitsschutz gerichtet.

Temperaturregulierung aufgrund der neuen Einstellwerte

Die Erhöhung der eingestellten Temperaturgrenzwerte nach den anerkannten Regeln der Technik kann bei manchen Haushalten mit nicht temperaturregulierten Entnahmestellen zu Problemen führen. Hierfür gibt es technische Möglichkeiten (z.B. Thermostate), die sich allerdings im Verantwortungsbereich des Hauseigentümers befinden. Denn die Hausinstallation gehört zur Kundenanlage und damit zum Eigentum des Hausbesitzers.

Kontrolle bzw. Nachrüsten eines Verbrühungsschutzes:

Der Verbrühungsschutz gehört gemäß normativer Regelung und Rechtsprechung zur Hausinstallation und ist durch den Eigentümer sicherzustellen. In der Regel wird dieser bei der regelmäßigen Wartung durch einen Installateur überprüft. Informieren Sie sich, ob Sie ein Verbrühungsschutz eingebaut haben und ob dieser funktionstüchtig ist. Weitere Informationen finden Sie auch unter folgendem Link: <https://www.ikz.de/detail/news/detail/wann-ist-verbruehungs-schutz-pflicht/>.

Taktung der Heizung

Wie bereits beschrieben, ist die Warmwasservorhaltung gemäß Trinkwasserverordnung an 24 Stunden pro Tag mit der gesetzlich vorgeschriebenen Mindesttemperatur bereit zu stellen.

Sobald eine Temperatur von 50°C erreicht wird, beginnt der nächste Heizzyklus, um wieder die eingestellte Solltemperatur zu erreichen. Somit häufen sich die Taktungen der Heizung, sie schaltet sich somit häufiger ein.

Höhere Raumtemperatur im Heizraum

Im Zuge der Regelwartung musste teilweise die Warmwassertemperatur auf die vorgeschriebene Solltemperatur angehoben werden. Dies kann zu einer Erhöhung der Raumtemperatur führen.

Daneben können auch weitere Kundenanlagen im Heizraum, die Wärme abstrahlen (z.B. Lüftungsanlagen, Trockner, nicht isolierte Leitungsstränge der Hausinstallation im Verantwortungsbereich des Kunden, etc.) für die Raumerwärmung verantwortlich sein.

Weitere Tipps und Einsparpotenziale

Mit einigen Tipps und Tricks können Sie Ihre Wärmekosten senken, denn jede eingesparte Kilowattstunde macht sich am Jahresende finanziell bemerkbar und schont zudem die Umwelt:

1. Stellen Sie das Thermostatventil am Heizkörper so ein, dass sich in den Wohnräumen eine Raumtemperatur von ca. 20 °C einregelt. Drehen Sie den Regler dazu auf einen **Bereich zwischen Stufe 3 und 4**. Im Schlafzimmer sind ca. 18 °C (Stufe 1 bis 2) ausreichend.
2. Schalten Sie die Heizung nicht aus, wenn Sie die Wohnung verlassen oder Räume wenig nutzen. Eine **Dauerterperatur von etwa 16 °C bis 17 °C verbraucht weniger Heizenergie**, als den Raum völlig neu aufheizen. Wer Rollläden hat, sollte diese nachts schließen. Ihre Heizkörper sollten nicht durch Vorhänge oder Möbel verdeckt werden.
3. **Lüften Sie zwei - bis viermal täglich** alle Räume durch – jeweils für 5 bis 10 Minuten. Drehen Sie das Thermostatventil auf null und öffnen Sie das Fenster vollständig. Stellen Sie die Heizkörper danach wieder an. Die **Stoßlüftung** verbraucht wenig Heizenergie, tauscht die feuchte Raumluft aber wirkungsvoll aus. Bei einer Dauerlüftung (Kippstellung) geht viel Heizenergie verloren.
4. **Ein hydraulischer Abgleich** des Heizungssystems ist - unabhängig von der bisherigen Beheizung - ratsam. Diese Prüfung kann durch Ihren Heizungsinstallateur durchgeführt werden. Wenn ältere Heizungspumpen verbaut sind, macht es unter Umständen Sinn, diese durch Hocheffizienzpumpen zu tauschen.
5. Um einen Professionellen Rat zu Energieeinsparung einzuholen, kontaktieren Sie einen **Energieberater**. Ein ausführliches Beratungsangebot finden Sie unter folgenden Link: <https://www.energie-effizienz-experten.de/>

Ihre Stadtwerke Bönningheim

stadtwerke@boennigheim.de

www.stadtwerke-boennigheim.de